

Mag. Alexander Schallenberg

Bundesminister

Minoritenplatz 8, 1010 Wien, Österreich

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Wien, am 7. Juni 2024

GZ. BMEIA-2024-0.272.311

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Ewa Ernst-Dziedzic, Kolleginnen und Kollegen haben am 8. April 2024 unter der Zl. 18298/J-NR/2024 an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Sicherheitspolizeiliche Kooperation mit Volksrepublik China“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 7:

- *Wurde ein Abkommen zur verstärkten Zusammenarbeit im Sicherheitsbereich zwischen Österreich und China abgeschlossen oder ist ein solches in Planung?*
- *Wurde ein Memorandum of Understanding zur verstärkten Zusammenarbeit im Sicherheitsbereich zwischen Österreich und China abgeschlossen?*
- *Haben Sie Gespräche über eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen Österreich und China im Sicherheitsbereich geführt?*
Wenn ja, wann fanden diese Gespräche statt und was waren die Ergebnisse dieser Gespräche?
- *Haben Sie in einer sonstigen Form eine Zusage zu einer verstärkten Zusammenarbeit im Sicherheitsbereich zwischen Österreich und China abgegeben?*
- *Haben Sie Kenntnis darüber, dass andere Ministerien eine Zusage zu einer verstärkten Zusammenarbeit im Sicherheitsbereich zwischen Österreich und China abgegeben haben?*
- *Hat das BMEIA Kenntnis darüber, ob österreichische Sicherheitsbeamte auf österreichischem Staatsgebiet mit Beamt:innen oder Vertreter:innen der Volksrepublik China zusammenarbeiten oder gemeinsam Dienst versehen?*

Wenn Kenntnis darüber besteht, wie werden dabei österreichische Sicherheitsinteressen berücksichtigt?

Wenn Kenntnis darüber besteht, mit welchen Befugnissen sind die Beamten:innen oder Vertreter:innen der Volksrepublik China ausgestattet?

- *Hat das BMEIA Kenntnis darüber, ob österreichische Sicherheitsbeamte auf ungarischem Staatsgebiet mit Beamten:innen oder Vertreter:innen der Volksrepublik China zusammenarbeiten oder gemeinsam patrouillieren?*

Wenn Kenntnis darüber besteht, wie werden dabei österreichische Sicherheitsinteressen berücksichtigt?

Seit dem Jahr 2001 besteht eine „Vereinbarung über die Zusammenarbeit zwischen dem Bundesminister für Inneres der Republik Österreich und dem Ministerium für Öffentliche Sicherheit der Volksrepublik China“ (BGBl. III Nr. 97/2019). Fragen zur bilateralen sicherheitspolizeilichen Kooperation fallen nicht in die Vollziehung meines Ressorts.

Zu Frage 8:

- *Hat das BMEIA Kenntnis über illegale „Polizeistationen“ unter dem Einfluss der Volksrepublik China auf österreichischem Staatsgebiet?*

Ich verweise auf meine Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Zl. 12803/J-NR/2022 vom 2. November 2022.

Zu den Fragen 9 und 11:

- *Hat das BMEIA eine (nationale) China-Strategie erarbeitet?*
- *Gibt es interne Leitlinien oder sonstigen Vorgaben des BMEIA im Sinne eines Riskmanagements bei der Zusammenarbeit mit China oder anderen Staaten in sensiblen Bereichen?*

Wenn ja, was sind die Kernelemente?

Ich verweise auf meine Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Zl. 17410/J-NR/2023 vom 20. Dezember 2023 und die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Zl. 8993/J-NR/2021 vom 16. Dezember 2021 durch den Herrn Bundeskanzler. Die österreichischen Beziehungen zu China werden seit 2020 unter dem Ko-Vorsitz meines Ressorts und des Bundeskanzleramts einer laufenden Evaluierung unterzogen. Die China-Strategie ist ein flexibler, fortlaufender interministerieller Prozess, welcher Wissensaufbau, stärkere Vernetzung und ein koordiniertes nationales Vorgehen zum Ziel hat und als Basis für eine strategische Planung dient.

Zu Frage 10:

- *Welche konkreten Maßnahmen setzt das BMEIA, um einer gezielten Einflussnahme der Volksrepublik China im Tätigkeitsbereich des Ministeriums wirksam entgegenzutreten?*

Ich verweise auf meine Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Zl. 1853/J-NR/2020 vom 30. April 2020. Darüber hinaus findet eine laufende Sensibilisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter meines Ressorts zu allen sicherheitsbezogenen Fragen im Zuge von Schulungen sowie durch Informationsangebote und Briefings vor Versetzungen statt. Ergänzend dazu werden auch an den österreichischen Vertretungsbehörden im Ausland spezifische Schulungen zu nachrichtendienstlichen Gefahren von Expertinnen und Experten durchgeführt.

Mag. Alexander Schallenberg

